

Ein Interview mit Michael Franzen

Die Gemeinde St. Paulus in Brügge hat eine eigene Band, die in der Regel einmal monatlich zu den Familiengottesdiensten auftritt - seit wann?

Meiner Frau und mir gefielen Neue Geistliche Lieder, wie die im Hallelujabuch, immer schon sehr gut. Früher haben wir schon oft zusammen Gottesdienste mit solchen Liedern gestaltet. Zu ihrer Einführungsmesse



Die Band der Gemeinde St. Paulus Brügge

als Gemeindeferentin in St. Paulus im Januar 2011 hat sie sich solche Lieder gewünscht. Damals haben unsere Jungs noch in Deutschland studiert, und so haben wir mit unserer Familie und einigen Freunden diese Messe mit einer Spontanband begleitet.

Danach wollten wir die regelmäßigen Familiengottesdienste ebenfalls mit modernen Kirchenliedern bereichern. Da haben wir nach einer dauerhaften Besetzung, möglichst unter Gemeindebeteiligung, gesucht und eine Band gefunden, die immerhin zur Hälfte aus Gemeindegliedern besteht.

Welche Instrumente werden gespielt und wie heißen die Musiker?

Es machen mit: Gitarren: Wolfgang Gies und Bettina Keil, Schlagzeug: Peter Hoffmann, Bass: Michael Bette, Geige: Dominik Keil, Klavier: Michael Franzen – wobei der Eine oder die Andere nicht immer kann und wir nicht immer komplett sind.

Die Instrumente und die Technik bringen wir übrigens zum größten Teil selber mit. Anfangs galt das auch für das Digitalpiano und Mikrofone

nebst Stativ ... Das ist allerdings ziemlich aufwändig, und zusammen mit dem ganzen restlichen Kleinkram glich die Fahrt nach Brügge oft einem kleinen Umzug. Deshalb sind wir froh, dass wir schon seit ein paar Jahren ein Digitalpiano eines Gemeindegliedes verwenden können, dass dauerhaft in der Kirche stehen bleibt. Relativ aufwändig bleibt allerdings immer noch der Transport des E-Schlagzeuges und des Bassverstärkers. Es käme uns daher entgegen, falls jemand so etwas unbenutzt im Keller stehen hat und abgeben würde.

Wer leitet denn die Band?

Wir teilen uns die Aufgaben. Um Organisatorisches kümmert sich vor allem meine Frau, auch um die Liedauswahl. Ich halte das Ganze im Wesentlichen musikalisch zusammen.

Wie oft, wann und wo treffen sich denn die Bandmitglieder zum Üben?

Von Ausnahmen abgesehen, üben wir eigentlich immer nur eine Stunde vor der Messe. Da wir meist auf ein bekanntes Repertoire zurückgreifen und die Lieder und Noten einige Ta-

ge vor der Messe verteilen, ist das ausreichend. In Ausnahmefällen (vor allem während der Kommunionausteilung) spielen wir Lieder oder Instrumentalstücke auch schon mal mit reduzierter Besetzung, halt mit denen, die das Stück kennen.

Im Januar seid ihr erstmalig außerhalb kirchlicher Räume, nämlich zum ökumenischen Gottesdienst beim Neujahrsempfang in der Brügger Vereinshalle aufgetreten. Das kam offensichtlich sehr gut an. Ihr habt Euch dort mit dem evangelischen Posaunenchor abgewechselt. Wie habt Ihr Euren Auftritt empfunden?

In der ungewohnten Umgebung und mit zum Teil ungewohnter Technik nahm das Aufbauen mehr Zeit als gewöhnlich in Anspruch. Dazu kam, dass sich auch der Posaunenchor einspielen musste. Für eine Probe war so leider kaum Zeit ... Aber als der Gottesdienst dann losging und die Gemeinde gut mitgemacht hat, war das alles vergessen. Wir machen ja gerade Musik, damit der Funke überspringt, und es freut uns, wenn das dann auch klappt. Da macht sich bemerkbar, dass wir schon ein paar